

AUF DEM WEG ZUR SCHULE



Donnerstag, 11.11.2021



19.00 Uhr

Kurzbeschreibung

Diese Dokumentation lässt vieles in neuem Licht erscheinen, was für uns selbstverständlich geworden ist und verzaubert mit ihren jungen ProtagonistInnen. Regisseur Pascal Plisson erzählt eine globale Bildungsgeschichte - von Mädchen und Jungen, ihren FreundInnen und Geschwistern.

Da ist die mutige Zahira (12) aus Marokko. Sie wohnt weit oben im hohen Atlasgebirge. Weder sie noch ihre zwei Freundinnen dürfen Höhenangst haben, wenn sie über schwindelerregende Gebirgspfade ihre Schule erreichen wollen. Samuel (13) aus Indien ist gelähmt. Sein einziges Fortbewegungsmittel ist ein alter, verrosteter Rollstuhl, den seine zwei jüngeren Brüder schieben. Der elfjährige Carlito aus Argentinien reitet mit dem Pferd zur Schule. Den Sattel teilt er sich mit seiner kleinen Schwester. Hauptsache, das Pferd tritt nicht daneben, sonst schlittern sie alle einen rutschigen Abhang hinunter. Trotz ihrer beschwerlichen Wege und einiger Gefahren haben die Kinder jede Menge Spaß, denn sie sind niemals allein unterwegs.

Mit viel Gespür porträtiert der Film seine kleinen HeldInnen und feiert ganz nebenbei die Bildung, die oft zu Unrecht als Beschwernis wahrgenommen wird.



Dokumentarfilm, deutsch · Frankreich, 2013 · Länge: 75 Min. · Regie: Pascal Plisson

Filmgespräch mit assoz. Prof. Andreas Exenberger

Andreas Exenberger ist Wirtschafts- und Sozialhistoriker, Volkswirt und Politologe. Seine Forschungsschwerpunkte an der Universität Innsbruck sind Globalisierung, Armut und Gewalt aus historischer und polit-ökonomischer Perspektive.

Der Innsbrucker Verein teamGlobo, für den sich Andreas Exenberger engagiert, fördert entwicklungspolitische Bildungsarbeit, erforscht globale Ungerechtigkeiten und unterstützt karitativ tätige Menschen und Organisationen finanziell.

Schwerpunkte

Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Kinder

